

A: Impuls - Weltbischofssynode 2018 - Bistum Münster

„Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“

Der nachfolgende Impuls soll eine Anregung geben, um mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 - 29 Jahren über die anstehende Weltbischofssynode 2018 ins Gespräch zu kommen und diese zu motivieren, sich an der Onlinebefragung des Vatikans zu beteiligen.

Dauer:

- ca. 20 - 25 Minuten

Material:

- Lautsprecherbox + Abspielgerät
- ggf. Computer und Beamer
- Stifte + Zettel mit der Aufschrift „Leben“
 - Vordruck beigelegt
- GiveAway: Postkarten zur Jugendsynode
 - Muster beigelegt - weitere sind hier bestellbar:

MATERIALDIENST
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Hauptabteilung Seelsorge
Rosenstraße 16
48143 Münster
Tel: 0251 495-541
materialdienst@bistum-muenster.de

Medien:

1. Philipp Dittberner - Das ist dein Leben

als Audio: Philipp Dittberner - Das ist dein Leben
Radio Edit - Grönland Records, 2015, Dauer: 3:30 Minuten

oder Video: Philipp Dittberner - Das ist dein Leben
(Official Video) <https://youtu.be/m5vfng33SVE> (0:00 - 3:00 min)

2. Video: Bistum Essen - Clip: Franziskus will's wissen!

<https://youtu.be/tqLb5Fq96xQ>

Zu Beginn:

Audio oder Video: Philipp Dittberner - Das ist dein Leben

Deutung (mit diesen oder ähnlichen Worten):

- „Das ist dein Leben, das ist wie du lebst. Warum du liebst und lachst und dich selbst nicht so verstehst“
- Philipp Dittberner besingt das Leben, was es heißt zu leben, was das Leben ausmacht und was für ihn zum Leben dazugehört.
- Aber was gehört zu deinem Leben? Was brauchst du zum Leben? Was erwartest du von deinem Leben? Diesen Fragen können wir nun einmal nachgehen.
- Ihr habt einen Zettel bekommen, auf dem senkrecht das Wort Leben abgedruckt ist. Ihr könnt, wie bei einem Kreuzworträtsel, Begriffe, die für Euch zu eurem Leben dazugehören, euer Leben ausmachen oder ihr vom Leben erwartete, dazuschreiben. Wenn ihr ein Wort geschrieben habt, tauscht den Zettel mit euerem Nachbarn und schreibt ein neues Wort auf den Zettel und so weiter, bis kein Buchstabe mehr übrig ist.

Aktion: (ggf. Klangteppich/Musik einspielen)

- Jede*r Teilnehmer*in (TN) bekommt ein Arbeitsblatt, auf dem in senkrecht abgedruckten Buchstaben das Wort LEBEN zu sehen ist. Mit den vorgegebenen Buchstaben bilden die TN Worte, die zu dem Themenkreis passen. Nach jedem geschriebenen Wort tauschen sie ihr Arbeitsblatt mit einem anderen TN.

Überleitung (mit diesen oder ähnlichen Worten):

- Nachdem wir so darauf geschaut haben, was für uns persönlich Leben bedeutet, kann jeder von Euch ein Wort von seinem Zettel sagen, was ihn gerade besonders anspricht oder beeindruckt.

Aktion: (ggf. Klangteppich/Musik einspielen)

- Die TN können ein Wort (ggf. in ein Mikrofon) aussprechen, dass sie beeindruckt oder anspricht und für sie mit dem Wort Leben assoziieren.

Biblischer Text: Aus dem Lukasevangelium (Lk 9, 1 - 6, 10)

Dann rief Jesus die Zwölf zu sich und gab ihnen die Kraft und die Vollmacht, alle Dämonen auszutreiben und die Kranken gesund zu machen. Und er sandte sie aus mit dem Auftrag, das Reich Gottes zu verkünden und zu heilen. Er sagte zu ihnen: Nehmt nichts mit auf den Weg, keinen Wanderstab und keine Vorratstasche, kein Brot, kein Geld und kein zweites Hemd. Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst. Wenn euch aber die Leute in einer Stadt nicht aufnehmen wollen, dann geht weg und schüttelt den Staub von euren Füßen, zum Zeugnis gegen sie. Die Zwölf machten sich auf den Weg und wanderten von Dorf zu Dorf. Sie verkündeten das Evangelium und heilten überall die Kranken. [Nach einiger Zeit] kamen die Apostel zurück und erzählten Jesus alles, was sie getan hatten. Dann nahm er sie beiseite und zog sich in die Nähe der Stadt Betsaida zurück, um mit ihnen allein zu sein.

Impuls (mit diesen oder ähnlichen Worten):

- Jesus sendet die Jünger aus. Sie sollen seine Botschaft, das Evangelium verkünden. Interessant ist, dass sie Nichts auf den Weg mitnehmen sollen, nur sich selbst sozusagen. Nicht mit dem richtigen Material, sondern mit ihrem Leben sollen sie den Menschen von Gott erzählen und ihnen helfen.
- Nach einiger Zeit kommen sie dann wieder zurück und Jesus hört sich ihre Geschichten an, all das, was sie erlebt haben, was passiert ist, was ihnen wichtig geworden ist.
- Leider berichtet die Bibel nichts von dem Gespräch, aber bemerkenswert ist, dass Jesus es sich scheinbar in aller Ruhe anhört und zuhört. Er will wissen, was seine Jünger denken, welche Meinung sie haben, welche Sichtweisen.
- Jesus geht dann sogar noch einen Schritt weiter, er geht mit ihnen an einem einsamen Ort und will scheinbar noch weiter mit Ihnen darüber sprechen und beraten.
- Etwas Ähnliches geschieht momentan in der Kirche. Papst Franziskus will sich im Jahr 2018 mit Bischöfen aus aller Welt treffen und sich über Jugendliche unterhalten. Aber er will sich nicht nur über Euch unterhalten, sondern auch mit Euch. Was denkt ihr vom Leben, von der Welt, vom Glauben und auch von der Kirche. Wie Jesus, will der Papst erst einmal zuhören, wie ihr, Jugendliche, denkt und was Eure Meinung ist.
- Papst Franziskus schreibt in einem Brief an Jugendliche: „... die Kirche möchte auf Eure Stimme hören, auf Eure Sensibilität, auf Euren Glauben, ja auch auf Eure Zweifel und Eure Kritik.“
- Dazu gibt es einen weltweiten Onlinefragebogen. Diese Chance sollten wir ergreifen. Im Anschluss gibt es daher Postkarten, auf denen die Internetseite des Fragebogens abgedruckt ist. Nehmt Euch ein wenig Zeit, ca. 20 Minuten, aber es lohnt sich, denn Franziskus will's wissen!

ggf. Clip zum Abschluss:

Bistum Essen - Clip: Franziskus will's wissen!

Zum Abschluss werden an die Teilnehmer*innen Postkarten als GiveAway ausgegeben.

Ggf. kann der Fragebogen natürlich, je nach Zeit- und Gruppensituation, direkt im Anschluss an den Impuls ausgefüllt werden:

<https://survey-synod2018.glauco.it/limesurvey/index.php/147718>

L
E
B
E
N

L
E
B
E
N

L
E
B
E
N

L
E
B
E
N